

Westpreußischer Verkehrswart

3. 6. 1932.

Verkehrsführer durch die Städte
Ibítng, Marienburg, Marienwerder, Deutsch-Eylau, Riesenburg u. Stuhm.

eft 11



1. Juni - 15. Juni 1932



Jahrg. 6

Erscheint am 1. und 16. jeden Monats

Bitte mitzunehmen!



Ferdinand
Schulz
zum
Gedächtnis

Salendampfer „Preußen“

fährt nach Kahlberg



vom 1. Mai bis einschl. 28. Mai ist laut Fahrplan wie folgt:

	Von Elbing	Von Kahlberg
Sonn- und Festtage	vorm. 8.00	vorm. 10.00
	vorm. 9.40	nachm. 5.30
	nachm. 2.05	abends 7.00
Montg., Dienstg., Donnerstg. u. Freitag	vorm. 9.40	vorm. 11.40
	nachm. 2.05	abends 6.30
Mittwoch und Sonnabend	nachm. 2.05	morg. 6.00
		abends 6.30

Reederei A. Zedler.

Drucksachen



die für den privaten und geschäftlichen Bedarf benötigt werden, liefern wir in zweckmässiger und neuzeitlicher Aufmachung.

Sorgsame Pflege finden besonders die Werbedrucksachen der modernen Geschäftsreklame

Alfred Seiffert

Buch- und Verlagsdruckerei
Fleischerstr. 11 **Elbing** Fernspr. 2769

Westpreußischer Verkehrswart

Verkehrsführer durch die Städte
Elbing, Marienburg, Marienwerder, Deutsch-Eylau, Riesenburg
und Stuhm

Herausgeber: Magistrat-Verkehrsamt, Elbing

Verlag und Anzeigen-Annahme
Alfred Seiffert, Buch- und Verlagsdruckerei, Elbing

Guttemplerhaus: Elbing

Telefon 3491 — Inh.: Joh. Steinhöfel — Georgendamm 16

Bürgerlicher Mittagstisch

65 s / 85 s / 1.00 RM

Abendstammessen 60 Pfg.
Alkoholfreies Kaffee- u. Speisehaus

Besuche die herrlichen
Städte Westpreußens!

Ostseebad Kahlberg-Liep

Einzigstes Seebad Westpreußens auf der „Frischen Nehrung“, dem grünen Waldlande zwischen zwei Meeren, im Zusammenklang von See, Wald, Haff.

Auskunft kostenlos: Kurverwaltung Kahlberg

Elbinger Stadtbank Städt. Sparkasse Elbing

— Mündelsicher —



Fernspr. 2441—2443 Friedr.-Wilhelm-Platz 4
Geschäftszeit: 8.30—13 Uhr u. 15—16 Uhr

Zweigstelle I: Hauptstraße 1 (R. Ebert)
Zweigstelle II: Königsbergerstraße 101
Zweigstelle III: Johannisstraße 18

Kassenstunden der Zweigstellen
Von 8—13 Uhr und von 15—16.30 Uhr.

Sonnabend nachmittags sind sämtliche Kassen geschlossen.
Reichsbankkonto. Postscheckkonto: Königsberg 14918. Berlin 124 222.

Anlage von Spargeldern zu günstigsten Bedingungen
Einzug von Schecks, Wechseln und Dokumenten

Einlösung von Reisekreditbriefen. — Umwechslung
fremder Geldsorten. — Aufbewahrung von
Wertsachen aller Art in unseren Tresorräumen



Dampfer „Möwe“ fährt

	ab Elbing	ab Kahlberg
Vom 8. Mai bis 25. Juni		
Sonntag, Montag, Dienstag,		
Donnerstag, Freitag	9 ³⁰	19 ⁰⁰ (7 ⁰⁰ abds.)
Mittwoch, Sonnabend	13 ⁵⁵ (1 ⁵⁵ nchm.)	19 ⁰⁰ (7 ⁰⁰ abds.)
Vom 26. Juni b. 20. Aug.		
Täglich 2 mal am		
Sonntag, Montag, Dienstag,		
Donnerstag, Freitag	7 ³⁰ und 13 ⁵⁵	9 ³⁰ und 19 ³⁰
Täglich 1 mal		
am Mittwoch u. Sonnabend	13 ⁵⁵ (1 ⁵⁵ nchm.)	19 ³⁰ (7 ³⁰ abds.)

Ferdinand Schulz zum Gedächtnis.

An der Ostseite des Marktplatzes in Stuhm kündigt ein heimischer Granitblock in eingemeißelten Schriftzeichen:

„Dem Pionier des Segelfluges Ferdinand Schulz. Früher Lehrer in Neumark im Kreise Stuhm. Am 16. Juni 1929 bei Enthüllung des Ehrenmales für die im Weltkriege Gefallenen flog er mit seinem Kameraden Bruno Kaiser die Ehrenrunde. Hierbei stürzten beide tödlich an dieser Stelle ab.“

Die „Tel.-U.“ sandte der Welt die erschütternde Botschaft: „Stuhm, 17. Juni 1929. Ein furchtbares Fliegerunglück ereignete sich am Sonntag zwischen 4 und 5 Uhr nachmittags in Stuhm. Dort umkreisten nach beendeter Einweihung eines Kriegerdenkmals auf dem Motorsportflugzeug „Marienburg“ Segelflieger Schulz und dessen Begleiter Kaiser das Denkmal. In beträchtlicher Höhe lösten sich vor der nach Tausenden zählenden Zuschauermenge plötzlich die Tragflächen des Flugzeugs. Mit ungeheurer Schnelligkeit stürzte der Rumpf des Flugzeuges zur Erde und begrub die Insassen unter sich. Während die eine der Flächen in den See stürzte, konnte die andere, die über den Häusern herabfiel, noch nicht gefunden werden. Die Insassen des Flugzeuges wurden als verstümmelte Leichen geborgen und unter Trauerklängen der vor dem Denkmal konzerzierenden Reichswehrkapelle in die Leichenhalle überführt.“

Das ganze hatte sich schneller zugetragen, als es hier in knapperster Form dargestellt worden ist. Schweigendes Entsetzen lagerte über der Menschenmenge, die lange Zeit das Furchtbare nicht zu fassen vermochte. Ferdinand Schulz ist tot. Das Schicksal hatte ihm das Los des Ikarus bestimmt. Irgend einer jener tödlichen Zufälle, deren Sinn wir niemals enträtseln werden, hat seine Schwingen gebrochen. Im Motorflugzeuge, nicht im Segelflugzeuge, das sein eigentliches Element war, ist er gefallen. Tausende von Maler hat er sein Leben eingesetzt im Kriege und im Frieden. In Stuhm raffte ihn das Fliegerlos dahin, ihn, einen der besten und vollstündlichsten Söhne Ostpreußens, den erfolgreichsten deutschen Segelflieger.

Ferdinand Schulz wurde am 18. Dezember 1892 als Sohn des Lehrers Ferdinand Schulz in Waldensee bei Seeburg Ostpr. geboren. Er besuchte zunächst das Gymnasium in Braunsberg. Da er sich dem Lehrerberuf zuwandte, wurde er Schüler der außerordentlichen Präparandenkurse

in Kössel und später Zögling des Lehrerseminars in Thorn, wo er 1914 die Lehrerprüfung ablegte. Mit dem 128. Inf. Reg. zog er am 2. August 1914 ins Feld. Nach zweimaliger Verwundung meldete er sich Anfang 1917 zu den Fliegern und gehörte 1918 zur Schlachtstaffel 10. Ausgezeichnet mit hohen Ehrenzeichen beendete er seine militärische Laufbahn als Leutnant der Reserve der Fliegertruppe am 31. Dezember 1918. Nach schuldienstlicher Tätigkeit in Tschlenz und Waldensee wurde er am 1. Juni 1923 als zweiter Lehrer an der zweiklassigen kath. Volksschule in Neumark im Kreise Stuhm endgültig angestellt. Er war Inhaber dieser Lehrerstelle bis zum 31. Dezember 1928. Vom 1. Januar 1929 ab war ihm die endgültige Verwaltung einer Lehrerstelle an der St. Johannisschule zu Marienburg übertragen worden.

Das Interesse an dem Segelflug war in Schulz seit seinen Knabenjahren rege. Aus den einfachsten Mitteln erbaute er eine Maschine, mit der er in Rositten im Jahre 1924 den deutschen Segelflug-Weltrekord mit 8 Stunden, 42 Minuten Flugdauer aufstellte.

Die Welt staunte über den „Schulmeister“ aus Neumark, Reichspräsident Ebert telegraphierte: „Herzlich erfreut über Ihren großen Erfolg und den neuen Fortschritt des Segelflugs spreche ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche aus.“ Kultusminister Boelckh: „Zu Ihrem neuen glänzenden Erfolge spreche ich Ihnen meinen herzlichsten Glückwunsch aus. Möge Ihnen auch weiterhin der Lohn für zähe Beharrlichkeit und kühnen Wagemut zuteil werden.“

Ohne Uebertreibung kann man sagen, daß Ferdinand Schulz einer der besten und volkstümlichsten Söhne Ostpreußens und der erfolgreichste deutsche Segelflieger war. Er bastelt und baut, um wenigstens von den Hügeln seiner Heimat hinabgleiten und den herrlichen Rausch des Fliegens immer wieder auskosten zu können. Wenn sich auch Helfer fanden, Kameraden in den Luftfahrvereinen, industrielle Werke usw. lange noch mußte Schulz schwer und unter vielen eigenen Opfern um die Palme kämpfen, bis er schließlich 1927 Inhaber aller Weltrekorde im Segelflug war.

Schulz war eben ein fliegerisches Phänomen. Seine technische Vorbildung war naturgemäß nicht allzu groß, und gerade im Segelflug, indem er das größte geleistet hat, hat er sich völlig selbst gebildet. Seine Begabung ließ ihn mit fast unglaublicher Sicherheit fliegerische Notwendigkeiten und Möglichkeiten erkennen. Das bewiesen nicht nur seine Flugzeugbauten, sondern auch seine Flugkunst selbst. Ein Mensch mit vogelähnlichem Instinkt. Sein tödlicher Absturz am 16. Juni 1929 in Stuhm bedeutet schlechthin einen unersehlichen Verlust für unseren deutschen Segelflug.

Elbing

Gegründet 1237.

71 000 Einwohner.

Auskunftsstellen:

Städt. Verkehrsamt, Rathauspassage. Fernruf 3746.

Geöffnet: Wochentags von 7.30—13.15 u. 15—18 Uhr.

Verkehrsverein Elbing, e. V., Wilhelmstr. 29, Fernruf 2274.

Geöffnet: Wochentags 8—11¹/₂ u. 13—16 Uhr. Sonntags 9—12 Uhr.

Reichseisenbahn-Auskunftsstelle, Bahnhofsgebäude, Eingang Westgiebel. Telephon 2373. Auskunft über Personen- und Gepäckverkehr. (Fahrpläne u. Tarife) werktags v. 8.30—12 u. 14.30—18 Uhr. Außerdem Auskunft geringen Umfangs am Fahrkarten-Schalter der von 5—24 Uhr durchgehend geöffnet ist.

Haffuferbahn, Bahnhof Elbing Stadt, 1 Treppe. Fernruf 3517 3518. Auskunft über Fahrplan und Tarif der Haffuferbahn, lohnende Ausflüge an die Haffküste, Sportmöglichkeiten und über die jeweilige Verbindung Tolkemit—Kahlberg. Werktags 8—13 und 15—18 Uhr.

Ostdeutschlands Kaufleuten zum Gruß!

Wiederum hat sich der Verband selbständiger Kaufleute Ostdeutschlands die alte Hansestadt Elbing zum Tagungsort erwählt und zwar für den 4. und 5. Juni d. Js. Wir danken ihm für seinen Besuch und grüßen ihn herzlich in unsern Mauern. Seinen Arbeiten wünschen wir vollen Erfolg. Danach mögen alle Tagungsteilnehmer noch so viel Zeit finden, daß sie unsere nähere und weitere Umgebung: die Haffküste, das Ostseebad Kahlberg, die „Geneigten Ebenen“ und die Grenzverhältnisse an der Weichsel kennen und schätzen lernen können.

Herzlich willkommen!

Städt. Verkehrsamt, Elbing.

Besondere Veranstaltungen

Montag, den 30. Mai bis Sonntag, den 5. Juni: Luft-
fahrer-~~Werk~~woche mit Vorträgen am Flugzeug auf
dem Elbinger Flugplatz und Rundflügen über Elbing.
Sonnabend, den 4., bis Sonntag, den 5. Juni: Tagung des
Verbandes selbständiger Kaufleute Ostdeutschlands.

Stadtbeschreibung

Elbing, in Westpreußen, im Jahre 1237 vom Deutschen Ritterorden und von Lübecker Kaufleuten gegründet, war der erste Seehafen des Ordens und bis zur Erbauung der Marienburg (1309) Residenz des Landmeisters. Im Mittelalter war Elbing ein bedeutendes Mitglied der Hanza und von 1580–1628 Sitz der Casiland Company, an deren Tätigkeit noch viele Bürgerhäuser und Grabsteine erinnern. Nach wechselvoller Geschichte fiel Elbing bei der zweiten Teilung Polens, im Jahre 1772, endgültig Preußen zu.

Elbing ist heute Ostpreußens größte Industriestadt, in der Werke von Weltruf, wie F. Schichau, Voesser & Wolff, Wittkowski, L. Neumann und Büßing N.A.G., vielen Arbeitern Lohn und Brot geben.

Zahlreiche Eisenbahnverbindungen nach allen Richtungen erschließen der Stadt ein weites, ausnahmefähiges Hinterland. Die günstige Lage zu einer Anzahl schiffbarer Flüsse und zur Ostsee machen sie zum Seehafen für den westlichen Teil des neuen Ostpreußens. Moderne Hafenanlagen erleichtern den Umschlag. Gute Plätze für Industrie- und Handelsniederlassungen sind vorhanden.

Als Fremden- und Kongressstadt erfreut sich Elbing zunehmender Beliebtheit; es steht in den letzten Jahren mit der Zahl der in Ostpreußen abgehaltenen Tagungen an zweiter Stelle. Gute Hotels, solide Gasthäuser, zahlreiche Jugendherbergen, interessante Sehenswürdigkeiten (darunter viele geschichtliche Baudenkmale) in der Stadt und der herrlichen, nahen Umgebung (Wald-, Wasser- und Hügellandschaft) mit vielbesuchten Ausflugszielen u. a. m. erfüllen alle Vorbedingungen für eine Fremden- und Kongressstadt.

Das geistige Leben Elbings fördern Einrichtungen wie die Pädagogische Akademie, die Höhere Lehranstalt für praktische Landwirte, das Stadttheater, Künstlerkonzerte, Museen, Stadtbücherei mit Lesehalle, Stadtarchiv u. a.

Heute zählt Elbing mehr als 70 000 Einwohner und ist somit die zweitgrößte Stadt Ostpreußens. Die besten Voraussetzungen für die Ansiedlung industrieller Werke sind vorhanden. In modernen Siedlungen finden Rentner und Pensionäre gesunde Wohnungen, in denen sie ihr Leben in Ruhe und Freude genießen können.

Auskunft erteilt kostenlos

Städtisches Verkehrsamt Elbing, Rathauspassage.

Empfehlenswerte Rundgänge durch Elbing

Auf diesen Rundgängen gelangt man zu den im Stadtbilde auffallenden Sehenswürdigkeiten Elbings; im nachstehenden Text wird durch () Klammern auch sie aufmerksam gemacht.

1. Durch die Altstadt.

(Dauer ca. 1 Stunde.)

Friedrich-Wilhelm-Platz (Hermann-Balk-Brunnen, Kaiser-Wilhelm-Denkmal) — Friedrichstraße — Gr. Lustgarten (Kriegerdenkmal, Polizeipräsidentium) — zurück zur Heil-Geist-Straße (Alte Giebelhäuser, Haus Nr. 15 ältestes niederdeutsches Bürgerhaus des Deutschordensgebietes) — Alter Markt — Brückstraße (Alte Giebelhäuser, Nikolaikirche) — Hohe Brücke (Blick auf den Hafen und alte Kornspeicher) — Am Wasser (Blick auf die Häuserreihe zwischen den Brücken) — Lege Brücke (Blick auf die Schiffswerft S. Schichau) — Wilhelmstraße (Alte Giebelhäuser, Haus Nr. 56 ältestes Haus Ostpreuß. im gotischen Stil) — Körperstraße (Klosterhof und St. Marienkirche) — zurück durch die Enge Gasse in die Spieringstraße (Alte Patrizierhäuser mit Beischlägen, Kamelhaus) — Alter Markt (Pfeisenbrunnen, Markttor aus dem Jahre 1319) — Kleiner Lustgarten (Schichaudenkmal, Diana-Statue) — Poststraße — Friedrich-Wilhelm-Platz.

2. Durch die Neustadt:

(Dauer ca. 1 Stunde)

Friedrich-Wilhelm-Platz — Poststraße — Königsberger Straße — Zu den Heimstätten (Rosengarten, Parkanlagen mit Buttenbrunnen) — Damasklestraße (Jugendherberge) — Königsberger Straße (Mädchenberufsschule) Kantstraße — Neuerer Mühlendamm — Bergstraße (Zahnschule) — durch den Zahn-Sportpark — Wittenfelder Straße — Hindenburgstraße — St. Annen-Platz (durch die Friedhöfe) — Neuerer Mühlendamm — Innerer Mühlendamm — Friedrich-Wilhelm-Platz.

Aussichtspunkte:

(Blick über Elbing und Umgegend).

Turm der St. Nikolaikirche (96 m hoch). Besteigung auf eigene Gefahr nur nach vorheriger Anmeldung beim Oberkämmerer Under, Fischerstraße 10, gestattet.

Balkon der Jugendherberge „Turmhaus“ Karl Fudor-Straße 31.

Dach der Zahnschule, Zahnstraße.

Ferner gestatten der Thumberg, Gänseberg und im Vogelsanger Walde das Belvedere wundervolle Fernblicke.

Parkanlagen in Elbing.

Kasino-Park, Pfefferstraße 1/2, Vereinsbesitz. Fremden ist der Eintritt in den Park und in die Gasträume nach Anmeldung beim Deconom oder Pförtner gestattet.

Jahn-Sport-Park, Jahnstraße. Oeffentlich. Sehenswert: Jahn-Schule und Alpinum an der Südpromenade.

Volkspark in den Heimstätten, Königsbergerstraße. Oeffentlich. Sehenswert: Rosengarten und Puttenbrunnen.

Park-Anlagen in Bogelsang. Oeffentlich. Von den Terrassen Fernblick auf die Stadt.

Besichtigungstafel

für Museen, Kirchen und Schulen in Elbing.

Städt. Museum,

Heilige Geiststr. 3/4. Fernruf 3310. Begründet 1865. Sehenswert: Abteilungen für Vorgeschichte und Stadtgeschichte, Heimat und Volkskunde, Kunst und Kunstgewerbe, bürgerliche und bäuerliche Wohnkultur, Innungen, Waffen, Münzen und Naturkunde. Besuchszeiten: Wochentags 9—16, Sonntags 11—13 Uhr. Eintritt jeden Sonntag frei; an Wochentagen Eintrittspreis für Erwachsene 30 Pf., für Studenten und Schüler 10 Pf., für Vereine je Person 20 Pf.

Carl-Budor- (Heimat-) Museum,

Wilhelmstraße 29, Fernruf 2274. Sehenswert: Heimat-Sammlungen. Besuchszeiten: Mittwoch 15—1. Uhr. Sonntag 10—12 Uhr, zu anderen Zeiten nach vorheriger Anmeldung. Eintrittspreis: Erw. 0,20 RM Kinder 10 RM., Fremden- und Schülergruppen unter Führung nach Vereinbarung.

Eogl. Hauptkirche zu St. Marien

(erb. 1238—46), Kürschnerstraße, Fernruf 2375.

Sehenswert: wertvolle Altäre, Netzgewölbe, Barockorgel, Kreuzgang. Besichtigung nur nach vorheriger Anmeldung beim Gemeindefkirchenrat, Altstäd. Wallstr. 18b. Eintrittspreis: Erw. 0.50 RM., Kinder 0.25 RM., Fremden- und Schülergruppen unter Führung nach Belieben.

Kath. Pfarrkirche zu St. Nicolai

(erb im 14. Jahrhdt.), Brückstraße, Fernruf 2329. Sehenswert: wertvolle Altäre und Gemälde, berühmte Holzschneißfiguren (Kreuzigungsgruppe), Heldendenkmal von H. Splieth, Taufkapelle, Orgel, Turmglocken, Aussicht vom Turm (100 m). Besichtigung der Kirche und Besteigung des Turmes nur nach vorheriger Anmel-

Elbing — Güldenboden — Maldeuten — Mohrungen — Allenstein

		W	S u. S	km	ab	Elbing	an	6.43	W	S			
7.12	10.44	18.18	22.40	23.33	0,0	ab	an	—	10.54	17.20	20.37	22.14	
7.26	10.57	18.48	22.57	23.50	12,5	an	Güldenboden	6.27	—	10.38	17.03	20.20	21.57
		W											
7.27	11.08	18.33	22.58	23.55	—	ab	Güldenboden	6.25	9.05	10.35	16.57	20.18	21.54
7.42	12.07	14.03	18.46	23.15	0.07	ab	Pr. Holland	6.14	8.48	10.24	16.46	20.07	21.48
8.10	13.06	14.30	19.15	23.44	0.35	an	Maldeuten	5.46	6.40	9.55	16.18	19.39	21.17
8.50	—	16.34	19.43	0.03	0.54	an	Mohrungen	5.26	—	9.07	15.05	—	20.55
10.14	—	17.43	21.04	—	97,6	an	Altenstein	—	—	7.57	13.57	—	19.39

Eisenbahn-Fahrpreise. Der Einheitsfaß für 1 km in Personenzügen beträgt: In der 1. Kl. 11,6, in der 2. Kl. 5,8, in der 3. Kl. 4,0 Rpfl. Die Entfernungen sind im Fahrplan bei den Stationen angegeben. — Für die Benutzung von Eil-, D-, FD- und FFD-Zügen werden besondere Aufschläge erhoben.

Elbing — Schlobitten — Vormditt — Raftenburg

6.17	8.04	14.08	20.07	0,0	km	ab	Elbing	an	6.31	9.47	15.17	22.04
6.56	8.35	14.55	21.40	24,7		ab	Schlobitten	an	6.15	9.14	14.34	20.37
7.48	9.30	15.49	22.38	54,1		an	Vormditt	ab	5.31	8.25	13.44	19.49
—	11.43	21.41	—	118,6		ab	Wischdorf	ab	—	6.04	9.35	17.12
—	12.30	bis	—	145,9		an	Raftenburg	ab	—	5.13	8.37	16.19
		Röfchel										

Autobusverkehr (Stadtheater — Spittelhof)

Abfahrzeiten vom Stadtheater ab: 6.05, 6.45, 7.15 und weiter jede halbe Stunde bis 21.45.
 Abfahrzeiten von Spittelhof ab: 6.30, 7.00 und weiter jede halbe Stunde bis 22.00.

Omnibusverkehr Elbinger Höhe.

Elbing — Trunz — Neukirch — Höhe — Solkemit — Lenzen — Elbing

Stationen	Werktags		Markt	Sonne und Feiertags		*)
	ab	an		ab	an	
Elbing (Carlsonpl.)	—	7 10	17 00	19 20	19 20	23 30
Trunz	—	7 37	17 27	19 47	19 47	23 57
Neukirch-Höhe	—	7 54	17 44	20 04	—	0 09
Solkemit	—	8 10	18 00	—	18 15	0 25
Cadinen	—	8 17	18 07	—	18 22	0 30
Lenzen	6 15	8 35	18 25	—	18 40	0 40
Elbing (Carlsonpl.)	6 50	9 10	19 00	—	19 10	1 00

Elbing — Lenzen — Solkemit — Neukirch — Höhe — Trunz — Elbing

Stationen	Werktags		Markt	Sonne und Feiertags		**)
	ab	an		ab	an	
Elbing (Carlsonpl.)	5 50	8 50	16 00	19 20	19 20	23 30
Lenzen	6 10	9 23	16 33	19 50	—	23 55
Cadinen	—	9 35	16 45	20 00	17 50	0 05
Solkemit	—	9 45	16 55	20 10	18 15	0 15
Neukirch-Höhe	6 00	10 05	17 15	20 25	18 30	0 30
Trunz	6 20	10 20	17 30	20 40	18 45	0 45
Elbing (Carlsonpl.)	6 50	10 50	18 00	21 00	19 10	1 10

†) Markttag.

*) Verkehrt nur am 12. 5., 7. 7. und 1. 9.

***) Verkehrt nur Donnerstag, den 2. 6. und 4. 8.

Postkraftwagenverkehr

an 7³⁷ (nur Werktags) | ab (nur Werktags) 15⁰⁵

an (nur Werktags) 8⁴⁷ 14³² | ab (nur Werktags) 7¹⁰ 13²⁰

an 10⁰⁵ 15²⁰ 21⁵⁰ | ab 6⁰⁵ 12⁰⁰ 18⁴⁰

Fahrpreis Elbing — Danzig 4.55 RM oder 5.65 Gulden. Besondere Fahrten nach Vereinbarung.

Elbing — Baumgart — Trunz — Maibaum

Ab Elbing

Mittwoch 6.30, 13.10
Sonnabend 5.20, 6.50, 11.50, 13.10, 15.30

ding beim Oberkünstler Ander, Fischerstraße 10. Eintritt in die Kirche gebührenfrei.

Ev. Pfarrkirche zu Heil. Leichnam, St. Leichnamstraße, Fernruf 3193. Erbaut 1405 an Stelle der alten Georgenkapelle der Altstadt, 1896 nach Osten erweitert, im Schiffe hölzernes Sterngewölbe. Altar und Kanzel vom Jahre 1646, alte Tafelbilder aus dem 17. Jahrhundert. Kostenfrei zu besichtigen nach vorheriger Anmeldung beim Künstler, Leichnamstraße 142, werktätlich vom April bis September von 9—12 Uhr vormittags und 3—5 Uhr nachmittags, vom Oktober bis März nur von 9—12 Uhr vormittags.

Städt. Haushaltungs- und Mädchenberufsschule mit Höherer Fachschule für Frauenberufe

(erb. 1929/30), Königsberger Straße 52. Fernruf 3301. Sehenswert: die neuzeitliche Einrichtung. Besuchszeit: Für Gruppen wochentags in den Vormittagsstunden nach vorheriger rechtzeitiger Anmeldung. Eintrittspreis für Fremdengruppen nach Vereinbarung.

Jahnschule

(Akademischule, erb. 1928/29), Jahnstraße 6, Fernruf 3697. Sehenswert: die neuzeitliche Einrichtung. Besuchszeit: Wochentags 15—16 Uhr, Sonntags 11 bis 13 Uhr nur nach vorheriger Anmeldung. Eintrittspreis für Fremdengruppen nach Vereinbarung.

Anderere Besichtigungen für besonders interessierte Fremdengruppen, auch von Industrie- und Wirtschafts-Großbetrieben, vermittelt das Städt. Verkehrsamt nach rechtzeitiger Anmeldung.

Conditorei u. Café Kopenhagen

Bestellgeschäft und Tageskaffee
der gut bürgerlichen Kreise

Solide zeitgemäße Preise. Geöffnet bis 22 Uhr.

Post

Schalterdienststunden bei den Postämtern am Friedrich-Wilhelm-Platz und am Bahnhof werktags 8—18 Uhr, Sonn- und Feiertags 8—9½ Uhr. Ausgabe postlagernder Brieffendungen täglich von 6—21 Uhr, Annahme von Paketen auf dem Postamt am Bahnhof werktags bis 19 Uhr. Annahme von Telegrammen ununterbrochen.

Maurizio & Co.,

Inhaber: Hermann Hesse

Begründet 1801

Fernsprecher 2596

Die Konditorei v. Tradition u. Ruf

**Frühstücksstube
Matthies**

Inh. Frig Schönsee

Elbing, Kettenbrunnenstr. 10

Gutes Essen

zu soliden Preisen.

Gepflegte Getränke

**Léon Saunier's
Buchhandlung**

Carl Peicher

gegenüber d. Central Hotel

**Führer und Pläne von
Elbing und Umgegend**

F. W. Nöthe Nachflg.

Inhaber: Edmund Hauswald — Optikermeister

Optik — Foto — Kino

Alter Markt 32

Elbing

Inn. Mühlendamm 16

Gegründet 1875

— Fernruf 2627

Weinstuben

Central-Hotel, Inn. Mühlendamm. — Telephon 3898.
 Mac Donald. Alter Markt 36 — Telephon 2432
 Haertel & Co., Neuerer Mühlendamm 95 — Telephon 3696.
 P. S. Müller, Alter Markt 14 — Telephon 3126.
 U. Wolff Nachf., Inh. Heinr. Penner, Friedr.-Wilh.-Pl. 17, Tel. 3845.

Cafés und Conditoreien

Buttemplerhaus, Alkoholfzr, Café u. Speisehaus, Georgend. 16, Tel. 3491
 Rathaus-Café, Rathaus-Passage, Telefon 2900.
 Café Vaterland, Alter Markt 40, Telefon 2603
 Conditorei Bendig, Wilhelmstraße 59, Telefon 2933
 Conditorei Ligowski, Innerer Mühlendamm 23, Telefon 2471
 Conditorei Maurizio & Co., Am Schmiedetor 2, Telefon 2596
 Conditorei Teuke, Alter Markt 7, Telefon 3019
 Conditorei Kopenhagen, Neuerer Mühlendamm 97, Telefon 3151.
 Conditorei Groß, Alter Markt 37, Telefon 2205.

Unterkunft

1. Nähe Bahnhof

(Preis der Zimmer) Einzelbett Doppelbett

Bahnhofshotel, Holl. Chaussee 22. Tel. 3574	2.50-3.50	5.00-7.00	RM
Hotel Stadt Elbing, Holl. Chaussee 73/75, Tel. 2070.	2.00 u.	4.00	RM
Fremdenheim Reichshof, Am Holl. Tor, Tel. 2561	2.50	5.00	RM
Hotel zur Neuen Börse, Pott-Cowlestr. Tel. 2171	2.00	4.00	RM

2. Innenstadt

Central-Hotel, Inn. Mühlend. 19a, Tel. 3898.	2.50-4.00	5.00-8.00	RM
Hotel Rauch, Wilhelmstraße 31, Telefon 2152	2.75-3.25	6.00	RM
Hotel Königl. Hof, Fr.-Wilh.-Platz 19, Tel. 2039.	2.50-4.00	5-8	RM
Hotel Rabchen, Johannisft. 13, Tel. 3591/92	3.50-4.—	6.—7—	RM
Christl. Hospiz, Neufst. Schmiedestr. 15/16 Tel. 3674	2.00-2.50	3.00-4.00	RM
Hotel Deutsches Haus, Heil. Geiststr. 27, Tel. 2070,	2.00-2.50	5.—	RM
Fremdenheim Rasche, Wilhelmstr. 37. Tel. 2520.	2.00 -	4.00	RM
Kretschmann, Wasserstraße 65/67	1.50	2.50	RM
Rusch's Hotel, vorm. „Weißer Löwe“ Junkerstr. 61. Fernruf 2677.	2.00	4.00	RM
Jugendherberge für Mädchen u. Knaben, Carl-Budor-Str. 31. Tel. 3257			
Jugendherberge für Mädchen und Knaben, Logenstraße 5.			

Kachelöfen u. Kochherde

Transportable Kachelöfen

Transportable Kochherde

H. MONATH, ELBING

Ofen- und Kochherdfabrik

Marienburg

Gegründet 1276.

24 000 Einwohner.

Auskunftsstelle: Verkehrsverein- und Reisebüro, Langgasse 52. Fernruf 2112.

Sehenswürdigkeiten: Das Schloß, einst Ordenshaupthaus des Deutschen Ritterordens, — ausgedehnte gotische Burganlage mit Remtern und Kreuzgängen — geschichtlich denkwürdige Stätte — Schönes ordenszeitliches Stadtbild (einzige Stadt im Ordenslande mit lückenlosen Lauben) schönes Rathaus mit Laubenhalle, erbaut 1380, alte Tore, Türme, Wehrmauern, Kirchen, Kapellen, Burghäuser) — Westpr. Volksabstimmungsdenkmal (11. 7. 1920 „Dies Land bleibt deutsch“) Heimatmuseum (große prähistorische Sammlung) — Preußenbad — Segelfliegerschule — Beispiellose Zerreißung von Kreis und Stadt durch die Versailler Grenzziehung.

Ausflüge: Idealer Standort infolge glänzender zentraler Bahnverbindung, Auto- und Luftverkehr für Ausflüge nach Danzig, Ostseebad Steegen, Elbing, Deutsch Eylau Oberland (1 bis 2 Fahrstunden) sowie Neuhafenberg Dreiländerecke Weißenberg (20 Min.).

Unterkunft: Hotel König von Preußen, Nordischer Hof, Weißes Lamm, Kopernikus, Fremdenheime, Jugendherbergen (Verwalter Stuhmerweg 23/24).

Hotel Rauch

Elbing - Inhaber Robert Rögler - Wilhelmstr. 31

Solides Reise- und vornehmes Bürgerlokal
vollständig neu renoviert wieder eröffnet!

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit

Marienwerder

Begründet 1232.

14 935 Einwohner.

Auskunftsstelle: Fremdenverkehrsamt, Poststraße 2, Fernruf 2255.

Sehenswürdigkeiten: Kapitelschloß und Dom (Reliquienschein von 1395), erb. etwa 1280—1350). Der Danziger, ein weit vorspringender, mit der Burg verbundener Festungsturm, ist der größte des Mittelalters. Am Domportal Mosaikbild von 1380. Schön-gotische Krypta. Heimatmuseum. Marktplatz mit Lauben.

Aussichtspunkt: (Blick über Marienwerder und Umgegend) Turm des Domes.

Ausflüge: Nach Kurzebrack an der Weichsel, dem einzigen sogenannten „freien“ (5 Meter breiten) Zugang Ostpreußens zur Weichsel; Nospiß, Rachelshof und Rehhof; nach Stuhm, Weißenberg und zur „Dreiländerecke“ (Ausblick auf die Urstromlandschaft vom Weichselberg).

Unterkunft: Hotel Reichshof, Hotel Hezner, Hotel Deutsches Haus.

Deutsch=Eylau

Begründet 1305.

12 000 Einwohner.

Auskunftsstelle: Verkehrsverein, Rathaus. Fernruf 62 u. 78

Sehenswürdigkeiten: Alte Ordenskirche, Heldenfriedhof, kunstvolle Grünanlagen, Denkmäler.

Ausflüge: Nach Schloß Finkenstein, von wo Napoleon I. 1807 „die Welt regierte“, nach Schloß Schönberg (Schloß des Domkapitels von Pomesanien, malerische Burganlage am Haussee mit acht alten Türmen), nach Neudeck, dem Stammschloß der Hindenburg. Meilenweite Waldspaziergänge, Waldschlößchen, Dampfer und Motorbootsfahrten auf dem 34 Kilometer langen Geserichsee. Schönes Strandbad mit breitem Strand.

Unterkunft: Hotel zum Kronprinzen, Hotel Kowalski, Hotel Schwarzer Adler, Hotel und Café Haegner, Jugendherberge.

Unterhaltung: Tonfilm-Kino.

Riesenburg

Gegründet 1277.

6000 Einwohner.

Auskunftsstelle: Verkehrsamt, Bahnhofstraße 11a und Rathaus.

Sehenswürdigkeiten: Große ev. Pfarrkirche, im Ordensstil erb. um 1330; kleine Landkirche, Stadttor, jetzt Wasserturm; Wrangelplatz mit Kriegerdenkmal; Schloßplatz mit Weberdenkmal; Krauseplatz mit Krause-Denkmal; Wiebedenkmal im Stadtpark; der Rolandbrunnen auf dem Marktplatz, Kaiser-Wilhelmplatz mit Fontäne; neue Stadtparkasse am Wasserturm; schöne Blumen- und Schmuckanlagen.

Ausflüge: Nach dem herrlichen Staatswald, dem Königswald, den Luftkurorten neue und alte Walkmühle, dem Doktorwald, in welchem Ostpreußens neue Heil- und Pflegeanstalt errichtet wird; dem historischen, im Jahre 1812 von Napoleon besuchten Schloß Finkenstein, dem als Naturschutzpark geltenden idyllisch gelegenen Raffensee und nach Schloß Neudeck, dem Ruhesitz des Reichspräsidenten von Hindenburg.

Unterkunft: Hotel Deutsches Haus, Hotel Drei Kronen, Schützenhaus und Krupp'sches Hotel, Jugendherberge.

Unterhaltung: Altdeutsche Weinstube Dösterhöft, Bürgerklausur am Markt, Cafés Fleischer.

Stuhm

Gegründet 1416 (Schloß erb. 1326) 5000 Einwohner.

Auskunftsstelle: Verkehrsamt für den Kreis Stuhm. Fernruf Stuhm 94.

Sehenswürdigkeiten: Altes Ordenshaus. Der Hauptflügel mit Türmen und Schloßtor erhalten. Kath. Kirche, erbaut von den Ordensrittern; evangel. Kirche, erbaut 1818. Kriegerdenkmal mit einer Figur (Trauernde Heldenmutter von Professor Cauer-Königsberg). Fliegerdenkstein für den auf dem Markt in Stuhm bei der Einweihung des Kriegerdenkmals abgestürzten Weltmeister im Segelflug Ferdinand Schulz u. seinem Kameraden Bruno Kaiser. Herrliche, in den Städtischen Anlagen am Barlewitzer See gelegene Freilichtbühne mit alljährlich wiederkehrenden Freilichtspielen.

Ausflüge: Ausgedehnte Waldungen westlich, an die Weichsel grenzend, mit weitem Blick auf das Weichselland. Empfehlenswerte Ausflüge nach Neuhakenberg, Lindenkrug, Waldschlößchen, Rehhof, Weißenberg (mit der herrlichen Aussicht von dem Weißen Berge mit dem Westpreußenkreuz aus und zur Dreiländerecke) nach Marienburg und Marienwerder.

Unterkunft: Hotel Königlicher Hof, Zentralhotel, Neue Jugendherberge in Weißenberg, in unmittelbarer Nähe des Westpreußenkreuzes.



Konditorei Ligowski

ELBING

Inn. Mühlendamm 20-23 - Fernsprecher 2471

Solide Preise für Gebäck u. Getränke

Modernste Lautsprecheranlage

Hast Elbing du gesehen,
mußt auch ins Restaurant
des Kartenkünstlers

Kretschmann gehen.

(Einzigartig über Ostpreußen hinaus.)

Wasserstr. 65-67

Alkoholfreies Speisehaus

Reiserbahnstr. 1 Carlsonplatz
empfeht

guten Mittagstisch

in und außer dem Hause.

Preise: 85 Pfennig, im

Abonnement 75 Pfg.

Ferner zu 50 und 35 Pfg.

*

Am Lustgarten 4

Elbinger Mittelstandsbank

e. G. m. b. H.

2225 Tel. 3359

*

Gesellschaftsfahrten

nach der Gaffkühle, Tannenbergr, Weißenberg, Masuren,
Samland u. sonstigen schönen Teilen Ostpreußens, werden
bei sachgemäßer Führung u. billigster Preisberechnung, mit
mod. Reise - Autobussen - Personenzwagen, ausgeführt.
Es können Gesellschaften v. 3 bis über 100 Personen befördert
werden. Reisevorschlüge werden unverbindlich ausgearbeitet.

Kraftverkehr Elbing

W. Hohmann, Königsbergerstraße 1a. Telephon 3907

Besuche mich!

Es bedeutet Hochgenuß!

Konditorei A. Teuke, Elbing

Alter Markt 7

Cadinen

die Perle am Frischen Haff

Direkte Haffuferbahn- und Omnibusverbindung mit Elbing. Vielseitige Sehenswürdigkeiten. Angenehmster Aufenthalt in meinem Hause. Bestens gepflegte Speisen u. Getränke. Sehr civile Preise

Schloßbesichtigungen:

W e r k t a g s von 10 bis 17 Uhr.

S o n n t a g s von 11¹/₂ bis 16 Uhr.

Fritz Gottschalk, Gastwirtschaft

auf der kaiserlichen Herrschaft C a d i n e n
Fernruf Cadinen 6. Fernruf Cadinen 6.

F Staatsmedaille
Englischbrunnen-Bier
Goldene Medaillen.
Hervorragend in Qualität, bekömmlich u. haltbar.
Brauerei Englischbrunnen-Elbing.